Stadt Plauen
Wirtschaftsförderungsausschuss

Plauen, 6. Februar 2017

Niederschrift
über die 24. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzung am :	Montag, den 09.01.2017
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:14 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender
Herr Sárközy

Stimmberechtigtes Mitglied	**Beratendes Mitglied**
Ingo Eckardt	Eric Seifert
Monika Mühle	Karsten Treiber
Steffen Müller	
Alexandra Glied	
Andre Hegel	
Uta Seidel	

Teilweise Anwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**während TOP**
Rico Wagner	bis TOP 3.

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Klaus Gerber	abwesend
Dirk Brückner	entschuldigt

Beratendes Mitglied	**Abwesenheitsgrund**
Alexander Friedrich	abwesend
Jens Walther	abwesend
Alexander Gruner	abwesend
Danny Przisambor	entschuldigt
Olaf Schmalfuß	entschuldigt
Jochen Stüber	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	**Funktion**	**Anwesenheitsgrund**
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	gesamte Sitzung

Weitere Sitzungsteilnehmer:

Vertreter der Presse		öffentlicher Teil
Herr Kober	Stadtwerke Plauen	TOP 2.
Herr Grünler	Freifunk Vogtland e.V.	TOP 2.
Frau Lutz	Agentur für Arbeit	TOP 3.

Herr Zabel Stadtrat öffentlicher Teil

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 01.11.2016
1.3. Beantwortung von Anfragen
1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Aktueller Stand zum W-LAN in der Innenstadt, vorgestellt von Herrn Peter Kober, Geschäftsführer Stadtwerke Strom Plauen und Kai Grünler, Freifunk Vogtland - Antrag CDU-Fraktion Reg.-Nr. 126-16
3. Entwicklung des vogtländischen Arbeitsmarktes 2016, vorgestellt von Frau Helga Lutz, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Plauen
4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 24. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion und Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 24. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 01.11.2016

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 22. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

1.4. Informationen des Bürgermeisters

keine Informationen

2. Aktueller Stand zum W-LAN in der Innenstadt, vorgestellt von Herrn Peter Kober,

Geschäftsführer Stadtwerke Strom Plauen und Kai Grünler, Freifunk Vogtland - Antrag CDU-Fraktion Reg.-Nr. 126-16

Herr Kober, Geschäftsführer Stadtwerke Plauen, führt in das wichtige Thema freies W-LAN ein. Er erklärt, dass die Freifunker sich schon eher als die Stadtwerke damit beschäftigt haben. Es gab bereits mehrere Treffen mit den Freifunkern sowie eine schriftliche Vereinbarung. Man will den Freifunkern einen Zugang zu den Infrastrukturen der Stadtwerke geben. Die Freifunker haben dabei schon viel geleistet. Die Stadtwerke wollen nun an ausgewählten Punkten leistungsstärkere Spots errichten. Das 1. Projekt soll die Bahnhofstraße im oberen Bereich im Rahmen des Projektes Ab in die Mitte sein. Der W-LAN Hotspot soll direkt an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Die Freifunker sind zudem seit Herbst ein eingetragener Verein, wodurch die Form der Zusammenarbeit mit Stadtwerken verbessert wird, da es klare Verantwortlichkeiten und eine Rechtsperson gibt.

Kai Grünler, Freifunk Vogtland e.V. nennt die Kooperation mit den Stadtwerken Plauen, den Stadtwerken Oelsnitz und GK Software. Großes Interesse am Freifunk haben Hoteliers und Gastronomie. Insgesamt 125 Knoten gibt es bereits in Plauen. Die Hardwareinvestitions-summe beträgt bisher ca. 12.000 EUR. Der Verein arbeitet ausschließlich ehrenamtlich. In Spitzenzeiten wurden über 1.000 Nutzer gleichzeitig gezählt. Derzeit arbeitet man an einem zusätzlichen 2. Netz mit den Stadtwerken, um die Stabilität zu erhöhen. Die aktuelle Geschwindigkeit liegt bei UMTS – also eine Grunddeckung. Dadurch stellt man keine Konkurrenz zu Unternehmen dar. Auf der Seite des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur ist das Netz der Freifunker in der Innenstadt auf einer Karte zu sehen. Man kann dies also bereits als positiven Standortfaktor sehen, mit dem man Werbung für den Standort Plauen betreiben kann.

Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., unterstreicht, dass der Verein keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt. Er möchte gern, dass die Stadt das Vorhaben unterstützt.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, wieviel Mbit/s bei UMTS Geschwindigkeit runtergeladen werden können. Wichtig ist für ihn, dass in der Innenstadt eine hohe Geschwindigkeit verfügbar ist.

Herr Kober lobt nochmals die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Freifunker Vogtland e.V. Das Ausrüsten von städtischen Gebäuden mit Routern in Abstimmung sieht er als sinnvoll. Der Antrag dazu wurde zurückgestellt, sodass es noch keine abschließende Entscheidung dazu gibt. Die Access Points der Freifunker leisten ca. 2-6 Mbit/s. Glasfaser-Anschlüsse die auf den letzten Metern aus Kupfer sind leisten bis zu 100 Mbit/s. Mit kompletten Glasfaser-Anschlüssen ist noch deutlich mehr möglich. Die Freifunker sorgen also für die Grundversorgung, die Stadtwerke wollen eine punktuelle Verstärkung liefern.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, dass der Stadtrat entscheiden muss, ob und unter welchen Voraussetzungen städtische Gebäude genutzt werden können.

Kai Grünler erklärt, dass das Ziel nicht die höchste Geschwindigkeit sondern eine Grundabdeckung ist. Bei städtischen Gebäuden, die lagemäßig günstig liegen, ist es das Ziel Außenantennen zu installieren. Dies könnten das Theater oder das Museum sein. Dadurch bestünde die Möglichkeit Werbung für Plauen und deren Einrichtungen zu betreiben, in dem man z.B. Selfies aus der Einrichtung in die ganze Welt schicken kann.

3. Entwicklung des vogtländischen Arbeitsmarktes 2016, vorgestellt von Frau Helga

Lutz, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Plauen

Frau Lutz, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Plauen, stellt den Jahresrückblick 2016 anhand einer Bildschirmpräsentation vor. Die Arbeitslosigkeit fiel auf ein Rekordtief, wovon fast alle Personengruppen von der positiven Entwicklung profitieren. Die Arbeitslosenquote sinkt auf 6,5 % (2015: 7,2 %). Die Arbeitskräftenachfrage erreicht einen neuen Höchstwert, wodurch es schwieriger für Unternehmen wird, Stellen zu besetzen. Der Durchschnitt der Arbeitslosenquote in Sachsen beträgt 7,5 %.
Die Anzahl sozialversicherungspflichtige Beschäftigte wuchs von 79.426 auf 80.227. In Plauen steigt diese Zahl ebenfalls von 23.836 im Jahr 2015 auf nun 24.135, was eine Steigerung von + 1,3 % darstellt. Ein Problem ist aber dass die Unternehmen Fachkräfte suchen, viele der Kunden der Agentur aber dem Helferbereich zugeordnet sind.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., merkt an, dass ein großer Anteil der freien Stellen von Zeitarbeitsfirmen sind. Sie möchte zudem wissen, wie die Zusammenarbeit mit Schulen und sozialen Vereinen bzgl. Ausbildungsplätzen abläuft. Sie fragt weiterhin, wie viele die Flexi-Rente wirklich nutzen und länger arbeiten.

Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, fragt, wie das Verhältnis der Arbeitslosen nach Altersgruppen aufgeteilt ist bzw. welchen Anteil die 25 bis 50-Jährigen ausmachen. Sie sieht es zudem kritisch, wenn Beschäftigte, die in Branchen mit Fachkräftemangel arbeiten, Umschulungen komplett bezahlt bekommen.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, bittet an die Zustellung der Präsentation. Er fragt zudem, wie viele frei Stellen es gibt, die doppelt gezählt werden, da sie neben der Branche Zeitarbeit noch einmal in einer anderen Branche gemeldet werden.

Frau Lutz erklärt, dass dies nicht extrem viele sind, dies aber schwer zu schätzen ist. Gleichzeitig kann man Unternehmen nicht vorschreiben auf Zeitarbeitsstellen zu verzichten. Die Zahlen zur Anfrage von Stadträtin Glied werden nachgereicht.

Herr Sárközy erklärt, dass die Präsentation im Ratsinformationssystem hinterlegt wird.

Frau Lutz meint, die Zusammenarbeit mit Schulen funktioniert gut. Zum Beispiel steigt die Anzahl der Patenschaften von Unternehmen. Problematisch ist aber, dass der Anteil der Gymnasiasten steigt, wodurch weniger in eine duale Ausbildung gehen.
Zur Flexi Rente ist keine Prognose möglich. Da es wenige Fälle mit 45 Arbeitsjahren gibt, spielt sie keine große Rolle. Zum Thema Umschulung sagt sie, dass das oberste Gebot die Vermittlung ist. Man will so schnell wie möglich eine Stelle besetzen. Die Umschulung ist aber das teuerste, langwierigste und somit letztes Mittel für die Agentur.

Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob Deutschkurse für Asylbewerber über die Agentur möglich sind.

Frau Lutz erklärt, dass dies Kurse normalerweise über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge laufen. Die Agentur bietet eher Kurse für berufsbezogene Deutschkenntnisse an.

Stadtrat Hegel sieht es bei der Integration kritisch, wenn z.B. ein Maurer Fachbegriffe im Sprachkurs lernt, aber die Grundbegriffe nicht kennt.

Frau Lutz erklärt, dass jeder die Möglichkeit hat, Deutschkurse zu belegen. Die fachlichen Sprachkurse werden aber erst angeboten, wenn die Grundkenntnisse vorhanden sind.

4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Seifert, sachkundiger Einwohner, fragt, welche Schwerpunkte sich die Wirtschaftsförderung 2017 gesetzt hat.

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., bittet um Information im Ausschuss, falls zum Thema Schau auf Design etwas neues feststeht.

Herr Sorger erklärt, dass im Jahr 2017 eine Pause eingelegt wird, da kein Veranstaltungsort zur Verfügung stand. In den letzten Jahren gab es eine stetige Weiterentwicklung. Konkrete Informationen werden im 2. Halbjahr vorgestellt.

Plauen, den	Plauen, den
Levente Sárközy Bürgermeister	Monika Mühle Stadträtin
Plauen, den	Plauen, den
Martin Hofmann Schriftführer	Alexandra Glied Stadträtin